

Eröffnung der Extratour „Ulmenstein“



Anlässlich der Eröffnung der neuen Extratour „Ulmenstein“ konnte Bürgermeisterin Marion Frohnafel zahlreiche Ehrengäste begrüßen:

Landrat Bernd Woide

Torsten Raab vom Biosphärenreservat und Naturpark Hessische Rhön

Thomas Lemke als Koordinator des Wanderweltprojektes Rhön

Jonas Thielen stellvertretend für alle Mitarbeiter des Life- Projektes

Stadtrat Theo Flügel von der Nachbargemeinde Stadt Hünfeld

Die Mitarbeiter des Naturparkes Hessische Rhön

Die Mitglieder der gemeindlichen Gremien

Die Eröffnung wurde von den Alphornbläsern Nüsttal feierlich umrahmt.

Die Bürgermeisterin dankte besonders dem Life- Team des Biosphärenreservates incl. der tatkräftigen Mitarbeiter des Naturparkes Hessische Rhön für die geschaffene Infrastruktur und die geleistete Arbeit auf der neuen Extratour rund um den Ulmenstein.

Ein großes Lob ging auch an die beiden Heimatvereine von Hof- und Mittelaschenbach, die sich bereit erklärt hatten, den Weg und vor allem die Markierung künftig zu pflegen.

Marion Frohnafel dankte auch der Familie Theo Weber, die die Wiese für die parkplätze zum Eröffnungstag zur Verfügung gestellt hatte.



Unter den zahlreichen Eröffnungsgästen befanden sich auch Schüler der Grundschule Nüsttal, die zuvor auf dem Weg zahlreiche Nistkästen aufgehängt hatten und ein Vogelparadies geschaffen haben.

Torsten Raab freute sich vor allem über das gute Ergebnis der Zertifizierung durch das Deutsche Wandersiegel. Die Nüsttaler Extratour zählt damit zur Spitzengruppe der Extratouren zum Hochrhöner. Nur die beiden Spitzenwege „Hochrhöntour“ und „Extratour Milseburg“ haben ein ähnliches Ergebnis. Aus dem Bericht des Zertifizierers geht hervor, daß die Extratour vor allem Punkte durch die Aussicht/ Ausblicke und durch das abwechslungsreiche Landschaftsbild gewonnen hat.

Auszug aus dem Zertifizierungsprotokoll:

„Der Charakter der Wanderung wird bestimmt durch grandiose Aussichten in alle Himmelsrichtungen. Dabei führt die Tour überwiegend durch eine äußerst reizvolle, kleinräumig strukturierte Feld- und Wiesenflur mit vielen Hecken und Gehölzen. Für Abwechslung sorgen eindrucksvolle Waldpassagen und der malerisch darin verborgene ehemalige Steinbruch am Ulmenstein mit seinen Säulenbasaltformationen und dem idyllischen See.

Zwei äußerlich eher unscheinbare Kapellen überraschen mit einem prunkvollen Inneren. Dazu gesellen sich zwei rhön- typische steinerne Wegkreuze. Im mittleren Teil des zweiten Bewertungsabschnittes regen im Wald verborgene, moosüberwucherte Steinriegel die Fantasie an.

Die Tour entfaltet ihre optimale Wirkung, wenn sie in der empfohlenen Laufrichtung im Uhrzeigersinn gewandert wird. In diesem Fall liegt das Basaltwerk Suhl mit seinen Halden im Rücken der Wanderer, während sich der voraus gerichtete Blick an der malerischen Landschaft kaum satt sehen kann.“

Die Sprecher der beiden Heimatvereine, Andrea Schiffhauer für Mittelaschenbach und Kurt Hoffmann für Hofaschenbach, freuten sich über die Eröffnung des Wanderweges und dankten ihren Helfern für die unentgeltlich geleistete Arbeit.

Nach den Grußworten setzten sich die zahlreichen Wanderer unter Führung von Wanderwegekoordinator Thomas Lemke und Thomas Bug in Bewegung. Zunächst ging es in den Hofaschenbacher Buchenwald und dann durch die freie Feldflur von Hofaschenbach in Richtung Krenfelsberg, wo schon das Rumpelmobil vor allem auf die Kinder wartete.

Es gab an diesem Tage zahlreiche Erlebnis- und Informationspunkte, z.B. ein Infostand des Life- Teams zur Landschaftspflege und zum Artenschutz. Die Nutzer des Weges fanden auf der gesamten Strecke sehr viele Bänke und Rastmöglichkeiten vor.

Die Heimatvereine verpflegten die Gäste an den beiden Kapellen mit Kaffee, Getränken, Honig- und Schmalzebroten.

Ebenfalls ein Highlight der Extratour ist der Ruheplatz an der „Leimenkaute“ in der Gemarkung Mittelaschenbach. Hier nutzen die Gäste den Aufenthalt zu einer kurzen Rast auf den Liegen. In unmittelbarer Nähe tickt die „Landschaftsuhr“.

Den Abschluß des Tages bildete die herrliche Kulisse des Ulmensteins, wo wieder die Heimatvereine die Wanderer mit Kaffee und Kuchen, Kaltgetränken und Grillspezialitäten verwöhnten.